

BUCHTIPP

Wohin unser Geld fließt

In einem privaten Haushalt weiß man normalerweise, wofür man sein Geld ausgibt. Aber wie sieht das mit dem Geld aus, dass der Steuerzahler dem Staat anvertraut? Wofür verwendet der es, ist er genauso sparsam? Strebt er nach schnell greifbaren Ergebnissen oder investiert er in die Zukunft? Nena Brockhaus, bekannt als Journalistin, Fernsehmoderatorin und Bestseller-Autorin, geht dieser Frage akribisch nach. Der Titel ihres Buches „Mehr Geld als Verstand“ ist nicht mit einem Fragezeichen versehen, sondern eine These, die sie detailliert beleuchtet und begründet.

Sie verwendet dabei das aktuelle Zahlenmaterial der Jahre 2023 und 2024 ebenso wie die Haushaltsplanung für 2025. Sie stützt ihre Recherchen auf offizielle Veröffentlichungen und reichert sie durch Alltagsbeobachtungen und durch Gespräche mit Fachleuten aus verschiedenen politischen Richtungen an.

Und immer wieder kommt sie zu der gleichen Erkenntnis: Viel Geld wird verprasst. Mag es nun um 11 000 Euro pro Fahrradstellplatz gehen, 200 Millionen Euro für externe Beraterkosten,

Imagekampagnen für Behörden oder Staatsausgaben für die Entwicklung von Videospielen. An die Stelle des kaufmännischen Denkens sei das bürokratische Denken getreten. Dabei moralisiert die Autorin nicht, sie lässt die Zahlen sprechen, auch wenn es um Rentenbescheide, Bürgergeld und Nichtregierungsorganisationen geht. Brockhaus untersucht die Einnahmen des Staates, allein aus über 40 verschiedenen Steuern, und setzt sich kritisch mit abnehmendem Leistungswillen auseinander. Sie weiß, dass man verdienen muss, was man ausgeben will, und fordert die Leser zum aktiven Nachfragen auf: Beim Lesen des Buches wird man an Bertolt Brecht erinnert: „Prüfe die Rechnung. Du muusst sie bezahlen. Legen den Finger auf jeden Posten.“ (Aus „Die Mutter“.)

In diesem Zusammenhang ist auf eine weitere Neuerscheinung zu verweisen: Die Journalistinnen Jule Gölsdorf und Christine Langner fragen „Verstehen Sie Staat?!“ und erklären leicht verständlich solche aktuell heftig diskutierten Themen wie Bürgergeld, innere Sicherheit, Klimawandel, Schuldenbremse oder Abschiebung. Ein besonderer Gewinn des Buches besteht darin, dass sie dazu jeweils die Positionen der wichtigsten politische Kräfte in Deutschland darstellen. Besonderen Raum widmen die Autorinnen dem Erkennen von Fake-News und der Debatte auf. Sie fordern zum Mitdenken und Mitdiskutieren auf.

▢ Brockhaus, N.: Mehr Geld als Verstand. Gölsdorf, J. und Langner, Ch.: Verstehen Sie Staat?! Beide erscheinen im Finanzbuch Verlag München, 2025.

Up de lesenboahn

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



„De Fohrkoarten“

Et is nu woll all bal' hunnert Joahr her, da kem dat Grodmuddern, öhr Dochter und den Enkelsöhn in'n Sinn, met den Pollo van Kiritz noa Perl'berg to föhrn. Mudder güng nu in Kiritz an den Schalter ran un säg: „Ick mücht Foarkoarten for twee Groden un een Kind“. „Wat“, seggt da de Koartenverköper, „de Bengel het jo all lange Büxen an, de mütt vull betoahlen“. „So“, gewwt Mudder to Antwort, „denn nähm ick ne halwe Koart, ick heb jo kott Büxen an. Will'n Se dat sehen, ick schenier mi nich!“.

As Grodmudder dat to Ohrn kricht, lacht se so recht höhnshc un röppt den lesenboahner to: „Ach, de Fohrkoarten wern no de Büxen beräkent! Dat is jo man to schön, denn kann ick jo ümsüß nu Perl'berg föhrn!“ Wat de Verköper in Kiritz dacht het? „Loat Oma man ook vull betoahln. To Sommertied mag dat jo allens goahn, dafür treckt se sick üm Wiehnachten rüm twee Büxen övern Hin-nersten. Denn gliekt sick dat werrer ut“.

„Det segg ick nich“

As de lesenboahn noch wat Nieges wier, kem moal ne Fru ut een Döör, nich wiet van Neistadt (Doss), wo dat all een' groden Boahnhoff gaw, an den Foahrkoartenschalter. Se was so'n bäten vör sick un woll dat Ziel van öhre Reis' nich verroaden. Besöken wollt se öhr Verwandten, de in Wittenberg' to Huus wiern. As se nu an den Neistädter Schalter stunn', fröcht öhr de lesenboahner, wo se denn hen woll. „Dat segg ick nich noah“, antwort't em de Ollsch. Dunn seggt de lesenboahner to öhr, sie mücht doch 'n bäten torückgoahn un fardigt de ännern Foahrgäst toiert af. Wie se da nu so steiht un töwt, rollt de Tog in den Boahnhoff in. Nu kricht de Ollsch van d' Lann' dat met de Angst to don un seggt to den Beamten: „Ick mücht noh Schwerin föhrn.“ Glieks kricht se öhr Foahrkoart un stigt in een Abteil in. As sick de Tog noh een paar Minuten in Bewägung sett't, söcht sick de niege Foahrgast een Platz näben de ännern Metreisenden. Un to de säg se: „Alldewiel mi de lesenboahner so niedschierig froagt het, wo ick den henwull, heb ick em seggt, dat ick miene Kinner in Schwerin besöken will. Öwer den hew ick een schön'n Bärn upbunn, ick will in Woahrheet blots noah Wittenberg' föhrn!“ Noch ne lange Tied noah de Reis' het se sick öhrn Kopp daöver terbroaken, worüm de Metreisenden so ludhals över öhr lacht hem.

Heinz Müller

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 8. FEBRUAR BIS ZUM 14. FEBRUAR

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosserei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916 **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze **Schwimmhalle im Freizeitzentrum** Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Barenthin

Ev. Kirche Barenthin Lindenallee: **So.** 9 Uhr Gottesdienst



Unplugged und sitzend

Eine professionelle Cover-Show von professionellen Musikern und außerdem dicht am Original – das verspricht Olaf Krause für Freitag, den 28. Februar. Zu erleben ist dann in Olafs Werkstatt die Ärzte-Tribute-Band „Die Kassenpatienten“ – unplugged und sitzend. Im Februar des Jahres 2009 gründeten drei Musiker ein Bandprojekt mit dem Ziel, ihrem größten Vorbild, den „Ärzten“, nachzueifern. Voraussetzungen für das Gelingen des Projektes waren, dass die Musiker ein bisschen musikverrückt und die größten Fans der „Ärzte“ sind. Martin, Fossy und Dirk beherrschen ihr musikalisches Handwerk und im Showlight ähneln sie optisch ein wenig den Ärzten. Die Band hat seit der Gründung bei mehr als 300 Konzerten in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz die Büh-

nen gerockt. Bei ihrer mitreißenden Bühnenshow spielen sie Lieder der Ärzte aus allen Epochen, frei nach dem Motto „von kurz nach früher bis jetze“. Bei Fun und Party dauert es nicht lange, bis der Funke von der energiegeladenen Covershow auf das Publikum überspringt. In ihrem zweistündigen Unplugged-Konzert spielen sie Klassiker wie „Westerland“, „Junge“, „Der Graf“, „Mach die Augen zu“ oder neuere Songs wie „Lasse redn“, „Männer & Frauen“. Dabei bringen die drei das Original-Ärzte-Feeling auf die Bühne. „Die Kassenpatienten“ spielen am Freitag, dem 28. Februar, ab 19.30 Uhr in Olafs Werkstatt in der Robert-Koch-Straße 47 in Neustadt (Dosse). Der Einlass beginnt um 17.30 Uhr. Karten sind telefonisch (033970/14423) und online (www.olafs-werkstatt.de) erhältlich. Text: WS, Foto: Agentur

Dahlhausen

Ev. Kirche Dahlhausen Horster Str.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Dossow

Dorfkirche Dossow Dossower Dorfstr. 20: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Dranse

Dorfkirche Dranse Dranser Dorfstr. 33: **So.** 11 Uhr Gottesdienst; Gottesdienst, 4. So.v.d. Passionszeit

Dreetz

Diakonie Dreetz Schulstr. 2: **Fr.** 11 Uhr Andacht

Gumtow

Ev. Kirche Groß Welle Groß Weller Str.: **Fr.** 17 Uhr Valentinstag - ein Gottesdienst für die Liebe **Gemeinderaum Kolrep** Kolreper Dorfstr.: **So.** 9 Uhr Gottesdienst Kolrep

Heiligengrabe

Gemeindehaus Heiligengrabe **So.** 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Kyritz

Ev. Kirche Berlitt Berlitter Dorfstr.: **So.** 14 Uhr Gottesdienst **St. Marienkirche Kyritz** Johann-Sebastian-Bach-Str. 51: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Wittstock

Catharina-Dänicke-Haus Tel. 03394/402747, Gröperstr. 20: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Anmeldung für Familien unter Tel. 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr **Kontakt- und Beratungsstelle der Awo** Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter Tel. 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de., Mo und Mi Gesprächstermine. **Treffpunkt Röbeler Vorstadt** Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfeworkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 03 39 71/852 55, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 03 39 79/877 60, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Urmel aus dem Eis

Theatererlebnis für die ganze Familie am 15. März im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge

WITTENBERGE. Das Kultur- und Festspielhaus Wittenberge lädt zu einem unvergesslichen Abenteuer ein: Am Samstag, dem 15. März, kommt ab 15 Uhr der Klassiker „Urmel aus dem Eis“ von Max Kruse auf die Bühne. Die zauberhafte Geschichte rund um das eigensinnige Urzeitwesen und seine tierischen Freunde begeistert seit Jahrzehnten Groß und Klein. Aufgeführt wird das Stück vom Ensemble des Harzer Städtebundtheaters.

Alle beneiden den berühmten Tierforscher Professor Habakuk Tibetang um seine Gabe, Tieren das Sprechen beizubringen. Als an den Strand der kleinen Insel Titiwu, wo er mit seinen Quaseltieren Hausschwein Wutz, Waran WaWa und Ping Pinguin lebt, ein Eisberg an Land gespült

wird, in dem sich ein urzeitliches Ei befindet und aus dem auch noch ein quasi ausgestorbenes Urmel schlüpft, ist die Aufregung der „Müpfelbewohner“ groß. Doch die Freude der tierischen Freunde währt nicht lan-

ge, denn die Neuigkeit weckt auch die Gier von Tibetongs Widersachern, die das Urmel fangen wollen – tot oder lebendig. Und so beginnt eine aufregende Jagd. Ob es den Tieren gelingen, ihren neuen Freund zu retten,

erzählt die mit vielen fantasievollen Sprachfacetten gespielte Geschichte von Max Kruse, die schon mit den Verfilmungen die Kinderherzen im Sturm erobert hat. Mit aufwendigen Bühnenbildern, mitreißender Musik



und einem Ensemble voller Spielfreude wird „Urmel aus dem Eis“ zu einem Theatererlebnis, das Kinderaugen zum Leuchten bringt und Erwachsene mit seiner liebevollen Botschaft berührt.

Empfohlen ist das Theater für Kinder ab fünf Jahren. Die Aufführung am 15. März beginnt 15 Uhr. WS

▢ Eintrittskarten gibt es in der Touristinformation Wittenberge per Tel. 03877/929181/-82 oder E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de. Online kann man Karten über www.kulturhaus-wittenberge.de kaufen.

Das Ensemble begeistert auch mit seinen bunten Kostümen. Foto: Ray Behringer

HIER FINDEN SIE HILFE	
NOT- UND SERVICENUMMERN	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Polizei: 110	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Feuerwehr: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de
Krankentransport: 0331/1 92 22	
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10	
Apotheken: 0800/0 02 28 33	
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03	
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2	
Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22	
	Alle Angaben ohne Gewähr.
IHRE MEDIABERATUNG	
Verkaufsleitung Christel Walter Tel. 03877/92 32 0	
Dorina Konert Kyritz 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de	
Christine Lorenz Wusterhausen, Neustadt Tel. 03391/45 75 27 christine.lorenz@maz-online.de	
Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de	
Wir beraten Sie gern!	
IMPRESSUM	
Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin Telefon: 03391/45 75 34 Fax: 03391/45 75 32 info.opr@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Vertrieb MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Druck Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Geschäftsführung Ingo Höhn	Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verkaufsleitung Christel Walter	Aktuelle Druckauflage: 23 750
Mediaberatung Christine Lorenz, Ingo Scholz	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de	
	BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
	ADA Auftraggeberkontrolle der Anzeigenblätter BVDA